



## Schokolade

Etwas Süßes mit bitterem Beigeschmack.

Text in Leichter Sprache

[oewplus.org](http://oewplus.org)

## Schokolade.

### Etwas Süßes mit bitterem Bei-geschmack.

Schokolade ist süß.

Und Schokolade essen die meisten Menschen sehr gerne.

Aber die Schokolade hat auch einen bitteren Bei-geschmack.

Bei-geschmack heißt:

Ein Essen hat einen bestimmten Geschmack.

Aber manchmal schmecken wir beim Essen noch etwas anderes.

Zum Beispiel wenn:

- Wir die Gewürze in dem Essen **nicht** kennen.
- Oder das Essen schon etwas älter ist.

Für den Anbau von Kakao müssen nämlich viele Menschen hart arbeiten.

Und diese Menschen bekommen oft nur wenig Geld für ihre Arbeit.

Deshalb hat Schokolade einen bitteren Bei-geschmack:

Schokolade ist lecker.

Und die Menschen freuen sich über die Schokolade.

Aber die Menschen wissen auch:

Für die Schokolade mussten andere Menschen für wenig Geld hart arbeiten.

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.

Und dieser Text ist eine Zusammenfassung

von dem Text in schwerer Sprache:

„Schokolade – Süße Verführung mit bitterem Beigeschmack“.



## **Wichtig!**

In diesem Text finden Sie Wörter mit einem Stern.

Der Stern sieht so aus: \*

Zum Beispiel im Wort: Arbeiter\*innen.

Es gibt mehr Geschlechter als nur Mann und Frau.

Und es gibt viele Möglichkeiten Mensch zu sein.

Mit dem \* sind alle Menschen gemeint.

Für manche Wörter gibt es im Text Erklärungen.

Die Erklärungen sind nach rechts eingerückt.

Und diese Erklärungen sind grau geschrieben.

## **Woher kommt die Schokolade?**

Sprechen Menschen von Schokolade?

Dann meinen die Menschen zum Beispiel:

- Eine Tafel Schokolade.
- Oder ein heißes Getränk.

Für Schokolade braucht es aber Kakao.

Sprechen Menschen von Kakao?

Dann meinen die Menschen:

- Den Kakao·baum.
- Oder die Kakao·bohne.

Die Kakao·bohne ist der Samen von dem Kakao·baum.

Der Kakao·baum kann **nicht** überall wachsen.

Der Kakao·baum braucht nämlich ein feuchtes Klima.

Und der Kakao-baum braucht ein tropisches Klima.

Das Klima ist überall auf der Erde anders.

Das Klima in Südtirol ist meistens so:

Im Sommer ist es sonnig.

Und im Winter ist es kalt.

Im Winter schneit es auch oft.

Dazu sagen Forscher\*innen: gemäßigtes Klima.

In Süd-amerika ist das Klima zum Beispiel ganz anders.

Süd-amerika ist der untere Teil von Amerika.

Manche Gegenden in Süd-amerika sind sehr warm.

Und andere Gegenden sind kalt.

In den Bergen von Süd-amerika ist es meistens kalt.

Und im Regenwald von Süd-amerika ist es feucht und tropisch.

Das heißt:

Im Regenwald regnet es viel.

Und im Regenwald ist es oft sehr warm.

Deshalb ist die Luft feucht.

Und die feuchte Luft hängt im Regenwald wie ein warmer Nebel.

Dazu sagen die Forscher\*innen: feucht-tropisches Klima.

In vielen Ländern gibt es ein feucht-tropisches Klima.

Zum Beispiel:

- An der Elfenbein-küste oder in Ghana.

Diese beiden Länder sind in Afrika.

- Und in Brasilien oder in Ecuador.

Diese beiden Länder sind in Süd-amerika.

Deshalb wächst der Kakao-baum in diesen Ländern.

## Wie ernten die Menschen den Kakao?

Der Kakao-baum ist ein ganz besonderer Baum.

Die Blüten von dem Kakao-baum wachsen nämlich direkt aus dem Baum-stamm.

Und auch die Früchte wachsen direkt aus dem Baum-stamm.

Die Früchte vom Kakao-baum heißen: Schoten.

Eine Schote sieht ein bisschen aus wie eine Nuss.

Auch Bohnen oder Erbsen haben Schoten.

Die Schote hat eine dicke Schale.

Und in der Schale sind die Kakao-bohnen.



**Ein Kakao-baum mit seinen Blüten und Früchten.**

Die Schoten können viele Farben haben:

- Gelb.
- Rot.
- Lila.

Ist die Schote reif?

Dann schneiden die Arbeiter\*innen die Schote mit einer Machete vom Kakao-baum.

Eine Machete ist ein langes und schweres Messer.

Die Machete benutzen die Menschen für die Ernte.

Deshalb sagen die Menschen zur Machete auch: Ernte-messer.



Ein Arbeiter schneidet die Früchte mit einer Machete vom Kakao-baum.

Und die Arbeiter\*innen tragen die Schoten zu einer Sammel-stelle.

Sammel-stelle ist ein Ort.

An diesem Ort werden Sachen gesammelt.

An der Sammel-stelle schneiden die Menschen die Schoten mit der Machete auf.

Innen drin sind die Schoten weiß.

Und in jeder Schote sind ungefähr 50 Kakao·bohnen.

Die Arbeiter\*innen holen die Kakao·bohnen aus der Schote.

Und dann wickeln die Arbeiter\*innen die Kakao·bohnen in Bananen·blätter ein.

Bananen·blätter sind die Blätter von den Bananen·bäumen.

Die Kakao·bohnen bleiben eine Woche lang in den Bananen·blättern.

So bekommen die Kakao·bohnen einen guten Geruch.

Und die Kakao·bohnen bekommen einen guten Geschmack.

Nach einer Woche holen die Arbeiter\*innen die Kakao·bohnen aus den Bananen·blättern heraus.

Und die Arbeiter\*innen legen die Kakao·bohnen in die Sonne.

Dort trocknen die Kakao·bohnen dann ganz langsam.

Das ist sehr wichtig.

Sonst können die Kakao·bohnen nämlich schnell schlecht werden.

Zum Schluss füllen die Arbeiter\*innen die Kakao·bohnen in große Säcke.

Und die Arbeiter\*innen bringen diese Säcke zum Hafen.

Dort warten schon die Schiffe.

Die Schiffe bringen die Säcke mit den Kakao·bohnen dann in die ganze Welt.

## **Die Geschichte von dem Kakao.**

Früher gab es den Kakao·baum nur in Süd·amerika.

Dort haben die Menschen die Kakao·bohnen von dem Baum geerntet.

In Süd·amerika haben schon immer viele verschiedene Völker gelebt.

Vor vielen Jahren haben zum Beispiel die Maya dort gelebt.

Und auch die Azteken haben vor vielen Jahren in Süd-amerika gelebt.  
Die Mayas und die Azteken haben die Kakao-bohnen geerntet.  
Und die beiden Völker haben die Kakao-bohnen gemahlen.  
So hatten die beiden Völker Kakao-pulver.  
Aus dem Kakao-pulver haben die beiden Völker ein Getränk gekocht.  
Für die beiden Völker war dieses Getränk etwas Besonderes.  
Dieses Getränk haben die beiden Völker nämlich für ihre Götter  
gemacht.  
Das Getränk war also das „Getränk der Götter“.

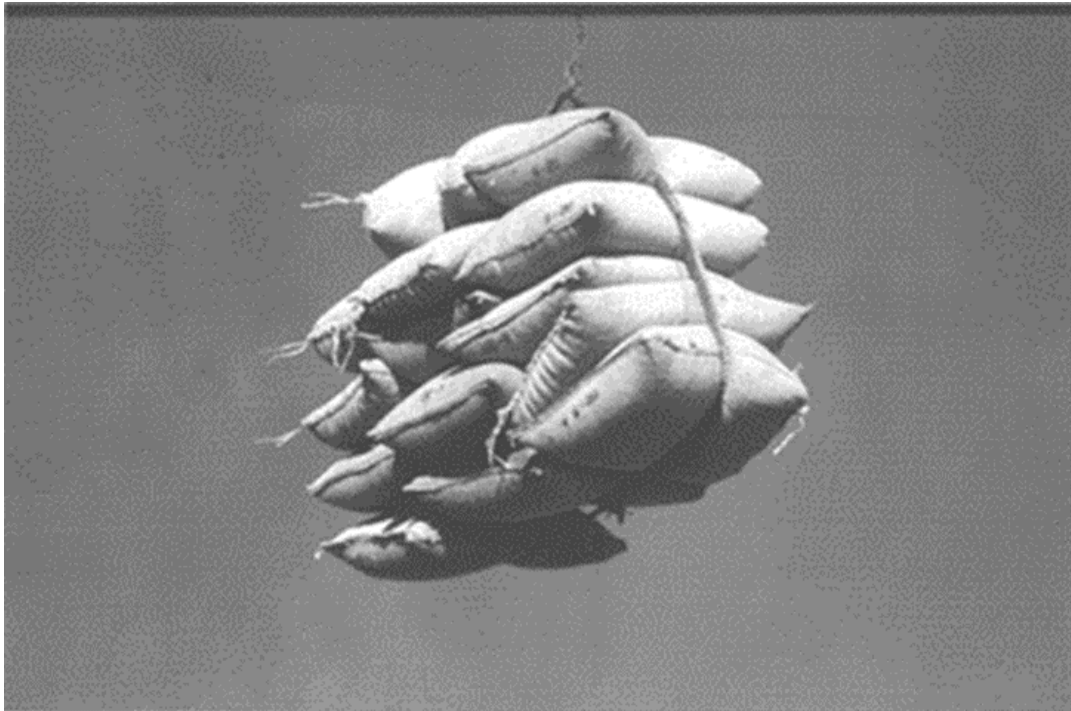


**Die Maya und die Azteken haben aus dem Kakao-pulver  
ein süßes Getränk gekocht.**

Die Maya und die Azteken haben das Getränk „Xocoatl“ genannt.  
„Xocoatl“ heißt auf Deutsch: „bitteres Wasser“.  
Von dem Wort „Xocoatl“ kommt das deutsche Wort „Schokolade“.



Die Ernte von der Kakao·bohne war früher sehr schwer.  
Von der Kakao·bohne bis zum fertigen Getränk hat es lange gedauert.  
Deshalb war „Xocoatl“ früher sehr teuer.  
Und nur reiche Menschen konnten sich „Xocoatl“ kaufen.  
Zum Beispiel: Königinnen und Könige.



**Schiffe bringen die Säcke mit den Kakao·bohnen nach Europa.**

Später sind die Spanier mit dem Schiff nach Süd·amerika gekommen.

Spanien ist ein Land in Europa.

Die Menschen in diesem Land heißen: Spanier\*innen.

Und die Spanier wollten mehr über die Kakao·bohne wissen.

Deshalb haben die Spanier die Kakao·bohnen nach Europa gebracht.

Aber das Pulver von den Kakao·bohnen war den Menschen in Europa zu bitter.

Deshalb haben die Europäer\*innen Zucker in das bittere Getränk getan.

Europäer\*innen ist ein anderes Wort für: Menschen in Europa.

So hat das Getränk dann auch den Europäern und Europäerinnen gut geschmeckt.

Aber die Fahrt mit dem Schiff von Süd·amerika nach Europa war lang.

Und in den Schiffen war **nicht** viel Platz für die Kakao·bohnen.

Die Spanier haben nämlich auch andere Sachen aus Süd·amerika geholt.

Deshalb brachten die Spanier nur wenige Kakao·bohnen nach Europa.

Die Fahrt mit dem Schiff war auch sehr teuer.

Deshalb konnten nur sehr reiche Europäer\*innen Kakao kaufen.

Aber die Europäer\*innen haben trotzdem weiter Kakao·bohnen geholt.

Und die Europäer\*innen haben mit den Kakao·bohnen vieles ausprobiert.

Vor sehr vielen Jahren haben die Europäer\*innen dann etwas entdeckt.

Die Europäer\*innen haben Kakao·pulver mit warmer Butter und Zucker gemischt.

Dann haben die Europäer\*innen das Ganze lange gerührt.

Und nach einiger Zeit ist eine braune Flüssigkeit entstanden.

Wird diese Flüssigkeit kalt?

Dann wird die Flüssigkeit fest und lecker.

So haben die Europäer\*innen die Schokolade entdeckt.

Zuerst konnten die Europäer\*innen die Schokolade nur in der Apotheke kaufen.

Schokolade war für die Europäer\*innen nämlich Medizin.

Heute kommen die Kakao-bohnen in eine Fabrik.

Manche Menschen sagen zu dieser Fabrik: Schokoladen-fabrik.

Die Mitarbeiter\*innen in der Fabrik mischen den Kakao zum Beispiel:

- Mit Nüssen.
- Mit Marzipan.
- Oder mit getrockneten Früchten.

Danach bringen die Firmen die fertige Schokolade in die Geschäfte.

Und in den Geschäften können alle Menschen Schokolade kaufen.

Heute gibt es viele verschiedene Schokoladen.

Schmeckt uns eine bestimmte Schokolade am besten?

Dann können wir auch diese jetzt kaufen.

## **Was heißt „Kakao aus fairem Handel“?**

Viele Länder machen Handel mit Kakao.

Handel heißt:

Die Menschen tauschen Waren aus.

Waren sind zum Beispiel:

- Kakao.
- Bananen.
- Oder Stoffe.

Handel heißt auch:

Ich kaufe etwas von einem anderen Menschen.

Dafür bekommt dieser Mensch Geld von mir.

Aber der Handel mit Kakao ist **nicht** immer fair.

Fair heißt: gerecht.

Der Handel soll also gerecht sein.

„Gerechter Handel“ heißt auf Englisch: „Fair Trade“.

„Fair trade“ spricht man so aus: „fär träd“.

Die Arbeiter\*innen bekommen für ihre Waren genug Geld.

Und die Arbeiter\*innen müssen gut und sicher arbeiten können.



Fairer Handel heißt zum Beispiel:

- **Keine** Kinderarbeit.  
Kinder sollen **nicht** arbeiten müssen.  
Die Kinder sollen nämlich zur Schule gehen und lernen.
- Frauen und Männer bekommen für ihre Arbeit genug Geld.  
Mit dem Geld müssen die Menschen nämlich leben können.
- Und die Firmen passen auf die Umwelt auf.

Umwelt heißt:

- Die Erde.
- Das Wasser.
- Und die Luft.

Zum Beispiel:

Die Menschen sollen **nicht** zu viele Bäume fällen.

Die Bauern dürfen auf den Feldern **kein** Gift verwenden.

Manche Firmen schauen auf einen fairen Handel.

Zum Beispiel mit Kakao·bohnen.

Diese Firmen sagen:

Die Familien von den Bauern müssen einen gerechten Lohn bekommen.

Lohn ist ein anderes Wort für: Geld.

Von dem Lohn muss die Familie nämlich leben können.

Deshalb kostet der Kakao vom fairen Handel mehr Geld.

Ist der Kakao aus fairem Handel?

Dann ist auf der Verpackung von der Schokolade ein Zeichen.

Oder es ist ein Zeichen auf der Verpackung vom Kakao-pulver.

Zum Beispiel:

- Von der "World Fair Trade Organisation".
- Oder von der „Fair Trade International“.

Für alle Organisationen im fairen Handel ist wichtig:

- Mehr Bauern sollen:
  - Kakao-bäume anbauen.
  - Viel über die Kakao-bäume lernen.
  - Und sich mit dem Kakao gut auskennen.
- Mehr Firmen sollen die Kakao-bohnen aus den Kakao-Ländern kaufen.
- Und die Menschen auf der ganzen Welt sollen genau schauen:  
Ist dieser Kakao vom fairen Handel?  
Oder ist diese Schokolade vom fairen Handel?